

Pilgern im Echo der Liebe Gottes

Bibelpastorale Studientagung 2021

P. Hans Eidenberger SM

Meine bisherigen Themen der Wanderexerzitien

2006: Die Füße sagen: "Es Geht!"

2007: Die Kunst des Wandeln einüben

Die Kunst des Wandeln: wandern und wundern

2008: Fort-bewegung, die heim-wärts führt!

2009: Ge(h)zeiten des Lebens

2010: Sammle Wegwunder für deine Wegwunden

2011: Wegweiser :: Weg.weiß.ER

2012: Pilgern im Echo (der Liebe) Gottes

2013: Herzens-Pilger auf Gottes-Wegen :: Herzens-Pilger – Gottes wegen

2014: Du zeigst mir den Pfad zum Leben

Psalm 16:11: Vor deinem Angesicht herrscht Freude in **Fülle**,
zu deiner Rechten **Wonne** für alle Zeit.

2015: BeWEGende Momente

2017: Fü(h)r mich

2018: Pilger(n) mit Herzens-Hintergrund

2019: Sing-Wander- Exerzitien: Geh mit einem Lied im Herzen

2021: Paulus, der ver-weg-ene Jesus-Pilger. Mit Paulus in der Spur Jesu

Zum Weltpilgertag 21.7. #Gemeinsam unterwegs

Pilgern ist Beten mit Körper, Geist und Seele



Gespräche mit anderen Menschen fehlen beim Einzelpilgern, „aber deswegen ist es nicht weniger spirituell – ganz im Gegenteil“, berichtet Christa. „Ich habe die Freiheit, meinen Gedanken nachzuhängen und auch mal einen Blick dort hinzuwerfen, wo ich sonst nie hinsehe“. Pilgern werde ja oft als **Beten mit den Füßen** bezeichnet, für Christa Englinger **greift das ein Stück zu kurz: „Für mich ist Pilgern ein ganzheitliches Beten – mit Körper, Geist und Seele.**

Eigentlich ist der ganze Tag ein einziges Gebet – ein seelisches Treibenlassen in den Tag hinein.“

Christa genießt es, wenn sie mal allein unterwegs ist. „Das habe ich ja sonst nie, dass ich die Strecke, die Pausen so gestalten kann, wie ich das möchte“, lacht sie, „ich kann dort anhalten, wo ich möchte, ohne Rücksicht zu nehmen. Ich folge meinen Impulsen und starte frei und neugierig in den Tag!“ Das sei Freiheit.

Ge(h)bet

Gemeinschaft trägt

Aber egal ob Anfängerpilger oder „Alter Hase“, immer sei das „Getragen-Sein von der Gemeinschaft“ spürbar, so Christa: „In einer Gemeinschaft geht es sich einfach leichter, man ist abgelenkt, nimmt es nicht so wahr, wenn es mal steil bergauf geht oder die Sonne runter brennt.“

Christa Englinger beobachtet immer wieder fasziniert, **wie schnell sich intensive Gespräche unter den Pilgern entwickeln** „Am ersten Tag wird die eigene Lebensgeschichte erzählt, wer bin ich, woher komme ich, was mache ich etc. Aber schon am nächsten Tag gehen die Gespräche gerne tiefer – oft ausgelöst durch etwas, was am Wegesrand gesehen oder beim Pilgern erlebt wurde.“ Themen sind oft spiritueller Natur, was man glaubt – oder auch nicht, „auch von Leuten, die sonst mit der Kirche nicht so viel am Hut haben oder bewusst ausgetreten sind“.

Warum gehst du? Warum pilgerst du?

Antworten darauf sind meist tieferer Natur!

Aufbrechen von Zuhause, Mühen und Strapazen auf sich nehmen – das muss Gründe haben!!

Ich bin kein Weitwanderer – eher spiritueller Intensiv-Pilger

Pil-gern tu ich gern!

Wenn schon „gern“ drinnensteckt!!

Im antiken Griechenland: **Peripatetiker**: Die „Herumgehenden“. Im Gehen lernen!!
Denken mit Händen und Füßen! Leib-Gedächtnis!

Ausdruck: Werde mich **eingehend** damit beschäftigen!

Gehen – ein Hauptwort der Religionen, in der Bibel.

Gehen ist einfach. Und doch sehr unterschiedlich!
Die Vielfalt des Einfachen!

In allen Religion der Welt werden **Feste „begangen“**.
Religiöser Ausdruck und Be-Weg-ung gehören zusammen.
Wo nichts mehr begangen wird herrscht „Still-Stand“!

Bibellesekunst:

Ich steige so lange in ein Bibel-Wort hinein, bis es Be-wegung wird!
Bis es mich „be-wegt“.

Chassidische Geschichte: Für wen gehst du??

Pilgerwege

Jakobs-Weg; Benedikt-Weg, Johannes-Weg, Wolfgang-Weg
Wege, Straßen, Routen, Touren, Trails

Am Greisinghof: Wasserweg, Kirchensteig, Höhenweg (1,5)

Via Sacra

Spiritual Trails (Regionaloberer von Kanada!)

Der Wiener Wallfahrer-Weg

Spirituelle Wegbegleiter

Begleiter, Pilger, Coach, Lotse
Bergführer, Wanderführer

Wanderer, Tourengänger, Tourist

Pilgersegen – beim Aufbruch: Hals- und Bein-B(a)ruch!

Baruch ist Hebräisch: Segen

Gruß, Begegnungsdialog, ..

Griaß euch, Gott! Wie geht's??
Danke, „es“ geht!

Pilger, die grade auf einem Wiesenweg unterwegs sind, sagen noch dazu:
Alles im grünen Bereich!

Zuerst mal ein „**Grüß Gott**“!

Eine Wesensfrage, Anerkennung, wer dich bewohnt. Gott selber!

Dann: **Wie geht es dir?**

Wenn du darauf antwortest, denkst du da an dein Gehen, wie es dir geht?
An die Füße, an den Atem, an dein Körperempfinden??

So in den romanischen Sprachen

Die pragmatischen Engländer: How do you do?

Wie tust du tun? – Sehr viel Tun!!!

Was machst du?

Zeigen moderne Grußformen nicht einen **Kontaktverlust mit dem eigenen Körper-
Empfinden, Wahrnehmen?**

Wie geht es dir? – Lass die „Füße“ antworten!!

Die Füße sagen: Es geht!?!

Wie fühlst du dich bei Unterwegssein?!

Wo gehst du? Auf welchen Wegen?

Wie gehst du? Schnell, langsam?

Wohin gehst du? Kennst du dein Ziel?

Mit wem gehst du? – Mit jemandem gehen – vertraut sein! Freunde sein!

Geht das?

Das geht net! – Das geht nicht – mit dem kommst du nicht weiter!

Das geht sich nie aus!? - Na also, geht doch!

Die Leute sagten, das geht nicht.

Doch einer wusste das nicht und tat es.

Das geht **mich** an! – Ich bin zuständig!

Das geht mich **an**! – Das ärgert mich!

Was geht das dich an??

Jesus - geht mich an!

Angehender Student - der Musiker.

Wenn dich Jesus angeht, dann wirst du

zum angehenden Jünger Jesu. / zur angehende Jüngerin Jesu.

Wie findest du Jesus?

Jesus? - Der geht!

Alte spirituelle Weisheit:

Wenn es nicht mehr geht – dann geh!!

Wortfeld gehen:

Die gehen miteinander! – Freunde! Ein Paar.

Das ist mir ent-gangen.

Da wurde ich hinter-gangen – betrogen. Hinter meinem Rücken.

unter-gehen

ver-gehen; das Vergehen; ab-weg-ig

Vor-gänger

Das Konzept ist aufgegangen

Die Sonne geht – auf

Sinn kommt vom Wort „sinter“ = Weg, Reise, Fahrt.

Sprachlich haben die Wörter **Weg und Wagnis** dieselbe Wurzel.

Christliche, jesuanische Ver-WEG-enheit

Spirituelle Beweglichkeit

Exodus: Ausweg, Heilsweg

Joh 6,68: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

Joh 14,6: Ich bin der Weg

Fahren – Gefahr – Gefährten!

Pilgern heißt, Glauben lernen.

**Glaube und Vertrauen wachsen nur dort,
wo sich jemand auf den Weg macht!**

Wer nur zuhause sitzt, weiß nicht, was Glaube ist!

Glaube ist die Zuversicht, sich auf den Weg zu machen.

Jesuiten: Am Sonntag (5. 9. 2021), hat **Sebastian Ortner** Primiz (nach über einem Jahr „Corona-Verzögerung!“)

Eine Übung im Noviziat ist:

Von Nürnberg nach Paris pilgern. Ohne Absicherung! Kein Geld, kein Quartier. Ganz im Vertrauen!

Die Bibel – das „Geh-Buch“ Gottes. (Geh-bot, Geh-bet)

Geh einfach!

Resonanzraum für Gottes Wort!

Wie das Leben geht ... (zu Ostermontag, Emmaus)

Es ging eigentlich recht gut!

Sie gingen mit IHM.

ER ging mit ihnen.

Dann gingen ihnen viele Fragen durch den Kopf.

Wie wird es wohl ausgehen?

Die Rechnung ging nicht auf.

ER ging zugrunde.

Die Saat der Hoffnung ging ein.

Sie gingen unter.

Es ging gar nichts mehr.

Es ging nur noch von den Füßen her.
Leib-Ge(h)bet.
Ob es sich aus-gehen wird?

Im Pilgerschritt der Zuversicht

ging ER ihnen zu Herzen.

Da spüren sie: Dem müssen wir nachgehen!

Da gingen ihnen die Augen auf
und sie begannen Osterwege zu gehen.

Zwei Herzenspilger gehen im Rhythmus
der Auferstehungsschritte Jesu
den Todes-Aus-Weg.

Leben geht auch anders.
Leben geht auch jenseits des Todes.
Leben geht!

Hans Eidenberger SM

Jesus und gehen ...

Die Gang-Art Jesu:

Geht zu den Menschen - in ihre Häuser
Gang übers Wasser;
See-Wandel: Wer wandelt da wen?

Jesus geht nicht nur, er „**wandelt** – auf dem See –
er wandelt auch das Wasser – bei der Hochzeit zu Kana!?!“

Die Umgangs-Sprache des Wander-Predigers!

Einen Gang herunterschalten – **vom Laufschrift zum Begegnungstempo.**
Im Heils-Rhythmus des Evangeliums!

Bei Jesus „läuft“ es nicht – aber es geht!!

Pharisäer: Bei Jesus läuft es nicht!

Jesus: Ich will auch nicht, dass es läuft, sondern dass es geht!

Jesus, der Wander-Prediger
Jesus pilgert nach Jerusalem ...

Jesus flieht – vor Herodes, der Menge, ...

Jesus der Herzens-Pilger-Coach!!
Weg-Kundige – Weg-Kunde

Jesus, der Herzens-Pilger in die Innen-Räume der Menschen!

Er treibt „Haus-Besetzer“ aus – Dämonen! – macht Wohnräume daraus!

Er verjagt die Blockierer der Herzens-Wege!

Pilger sein in den eigenen Räumen, in deinem Lebens-Haus?!!

Symbolik des Wander-Stabes – Hirten-Stabes

Was nimmt man so mit beim Wandern?

Rucksack, Regenbekleidung, ein 2. „Set“ an Austausch-Kleidung

Wanderstab / Nordic-Walking

Wander-Accessoires – nach Markus:

Mk 6,6b-13

6 Und er wunderte sich über ihren Unglauben. Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte.

*7 Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister 8 und er **gebote ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, 9 kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.** 10 Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! 11 Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis. 12 Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr. 13 Sie trieben viele Dämonen aus und **salbten** viele Kranke mit **Öl** und heilten sie.*

Woher haben sie das Öl, das sie nicht mitgenommen haben??!

Sie selber sind das „Oleum“ – Eleison! Das Erbarmen Gottes!

Tragen einen Gürtel: er zeigt die Bereitschaft und gibt Auskunft über das Ziel – was man für die Begegnung braucht - ob Schwert für Kampf oder Öl für Heilung!

Nur Sandalen – Keine Wanderschuhe?

Beim Gehen spüren wir bald, was uns „aufreibt“!!

Das Fuß-/ Schuhwerk muss „eingegangen“ werden!

Wer sich nicht eingeht, der geht ein!

Wanderstab: Hirten-Stab:

Ps 23.

Dein **Stock und dein Stab**, sie trösten mich / geben mir Zuversicht.

Stock: verteidigt gegen „Wölfe“

Stab: Führung zu Quellen und Weiden

Symbole des **Pharao:** Stab und Geißel

Stab: Zepter, Macht Gewalt, Herrschaft

Geißel: „Gerichtsbarkeit“: Strafen; Böses abwenden

Stock

Wurzel-Stock: „ge-stockt“, verdickt (Blut),

Blumen-Stock; Wein-Stock

Stock-dunkel, „verdickte, verdichtete Dunkelheit

Krumm-Stab:

Verletzte Schafe aus dem Gestrüpp ziehen

Das Schöpfgefäß dranhängen – aus der Tiefe (der Zisterne) Wasser schöpfen können –
Schafe tränken können

Stabs-Stelle = der Bischof in der Diözese

Stab als „Werk-Zeug“ – „Wirk-Zeug“.

Stock und Stab – Stab-ilität!

Ein Pilgerstab, der „aus-treibt“:

- Der austreibt – als Zeichen der Berufung; Aaronsstab blüht
- Der aus dem Tempel austreibt – Tempelreinigung!

Ez 7,10 Seht, da ist der Tag! Da, er kommt! Es bricht über dich herein. Es sprosst der **Stab** ...

4Mo 20,8 Nimm den **Stab** und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder **Aaron**! Sagt vor ihren Augen zu dem Felsen, er solle sein Wasser spenden! Auf diese Weise wirst du für sie Wasser aus dem Felsen fließen lassen und der Gemeinde und ihrem Vieh zu trinken geben.

Wanderstab – „Stick“:

Englisch. „Stick“ – Z.B UHU-Stic

Doppelte Bedeutung:

Ein Stick von der Form her. Stift-förmig

Und ein Kleber. „Sticker“ = Aufkleber. Abziehbild

Stick to the stick!!

Vgl. Joe Hartzler, San Francisco: Erdbeben:

Wer sich festhält wird festgehalten!

Stick to the Stick – mobile Stab-ilität!

Mobile Stabilität!

Daher ganz „logisch“: Reinhard **“Stik-sel”**!!

Routen, Wege

Römisches Wegenetz: Alle Wege führen nach Rom.

Via Appia, via Egnatia, ...

Ruf, sich auf den Weg zu machen – **bei den Pferden: „Via“**!!

Reiseapotheke: Viaticum; Reisepro-via-nt

Weg-Wunde

Haut bildet bei Reibungsstellen eine Ab-Hilfe, um größere Gewebeschäden zu vermeiden:
Polster mit Blutblasma – ohne rote Blutkörper – wir nennen sie Blasen.

Nelly Sachs: Psalmen:

Nachtherbergen für die Weg-Wunden

Hl. Rochus mit Hund und Pilgermuscheln:

Der zeigt seine Weg-Wunde!

Pilger tragen eine Wunde mit sich!

Pflaster auf die Weg-Wunden!

Ein paar Pflaster verträgt man schon – aber wenn es zum „Pflaster-Spektakel“ wird, da geht es – im wahrsten Sinne – nicht mehr!

WegWunder für die WegWunden

Mariazeller Weihrauch Pilger-Gel

Beschert ein „duftes“ Ankommen am Pilgerziel!

Noch wichtiger als Duft: Weihrauch desinfiziert.

Gegen eitrige Fußwunden!

Bein-Well!

Im „Laufe“ des Lebens gehen die Füße 3x um die Erde!!!

Sie tragen uns treu!! – Das ist vertrauens-bildend!!

Glaube = Treue!

Wichtig, wenn es zum Davonlaufen ist!

Lebens-Lauf:

Die Lebenszeit läuft ab. Dem Leben hinterherlaufen?

Bio-Graphie:

Leben schreiben



Was läuft eigentlich in einem Lauf-Haus?

Frage der Ausbeutung von Menschen, Frauen!

Wesentlicher Unterschied zwischen Pilger und Tourist - im Herzen:

TOURISTEN FORDERN!

PILGER DANKEN!

Aspekt: Freiwillig pilgern (können) – oder - Flüchten müssen – Migration ...

„Alles beginnt mit der Sehnsucht!“ Nelly Sachs

Die Sehnsucht als „Treib-Stoff“ des Pilger-Motors!

Der Exodus-Wander-Gott

Jes 43,1-3: *Erlösung Israels als Heimkehr und Sammlung*

1 Jetzt aber - so spricht der HERR, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir! 2 Wenn du durchs Wasser **schreitest**, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer **gehst**, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. 3 Denn ich, der HERR, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Resonanz-fähig werden! - Also Taubheit (taub = doof), Blindheit überwinden.

Musik

In der Wüste steht ein Mann und spielt mit seiner Geige die bezauberndsten Melodien. Zwei hungrige Löwen umkreisen ihn und legen sich nieder. Zwei weitere nähern sich brüllend. Sie legen sich auch hin. Etwas später kommt ein fünfter und frisst den Geigenspieler auf. Hoch oben in der Palme sagt ein Affe zu den anderen: "Ich habe es doch gesagt - wenn der Taube kommt, macht er Schluss mit der Musik."

Schöne Parallele zur Religion:

Christentum - die Musik unseres Lebens – manche (rationalistische Wissenschaftler; Evolutionisten!) hören sie nicht - und wollen daher am liebsten, dass die Musiker (Gläubigen) alle verschwinden sollen!! – die da etwas „Göttliches“ in der Schöpfung „hören“?!?

Schöpfung als Resonanzraum, um Gottes Botschaft wahrzunehmen und ihren Segen aufzunehmen!

So unterwegs sein, **dass im Pilgern das Herz in Resonanz mit der Schöpfung Gottes kommt.**

BG als besonderer Ort, wo Gottes Wort zur Sprache kommt, das Echo hörbar wird – durch meinen „Resonanzraum, meinen „Klang-Körper“.

Beim Pilgern wird mein Leib zum Klang-Körper!

Vgl. Gitarre: Klang-Körper.

Es braucht aber Freiraum, Schwingungsfähigkeit,.

Ein Holzblock nützt nichts!

Ich bin ein Resonanzraum – die „Saite Gottes“ soll (wieder) in Schwingung kommen.

Glaube des Herzens – d.h.:

eine Saite spannen vom Verstand / Kopf zum „Bauch“ –

und das Herz zum Resonanzraum werden lassen!

In der Mitte / im Herzen / im ResonanzRaum wird das Leben hörbar.

Die beiden „Extremen“ Hirn und Bauch finden im Herzen ihre vereinigende, integrative Mitte – und werden so „fruchtbar“.

Im Herzen findet der Mensch Identität, Authentizität, Entschiedenheit, „Stimmigkeit“ –

Ich bin stimmig, stimme überein – bin in Harmonie; im Gleichgewicht, in Gleichklang

Gott übers Herz bringen!

Wer hat mich gemacht?

Made in China?? - „Made in heaven“!!

Resonanzraum der Botschaft Gottes: die Schöpfung und das eigene Herz

Gott sendet weiterhin seinen Botschaft aus – ich bin „Empfänger“.

Bin ich empfangsbereit?

Das Umfeld, das Ambiente bestimmt uns, wirkt auf uns ein – bestimmt unsere „Lebens-Frequenz“.

Laufen wir auf Hochtouren? Ist unser Leben nicht „über-frequentiert“?

(Die Wirtschaft fragt ja nur danach, wie „frequentiert“ eine Wirtschaftseinrichtung ist!

Haben wir das rechte Maß (davon kommt „müssen“), den richtigen Rhythmus?

In Resonanz kommen mit dem, wonach sich das Herz sehnt!!

Wo zieht es mich hin zu verweilen – wo komme ich an –

das wird wohl ein wenig Zeit brauchen,

bis das „Hirn“ dem Herzen den Suchvorgang überlässt!

Was meldet sich – in der Stille?

1) Kopf: Was tut sich da? (Gedankenkarussell?)

2) Bauch: Was spürst du da? (Mutterschoß = Erbarmen)

3) Herz: Was hörst du da?? (Resonanzraum)

Das Herz suchen lassen – nach „Stimmigkeit“, Echtheit, Authentizität, ...